

Spende an Elterninitiative Regenbogen

Schweinfurt Jedes Jahr veranstalten die Studierenden des ersten Semesters der Landwirtschaftsschule Schweinfurt eine Tombola auf ihrer Weihnachtsfeier und spenden den Erlös an gemeinnützige Vereine. Die Wahl fiel dieses Mal auf die „Elterninitiative Regenbogen für leukämie- und tumorkranke Kinder Würzburg e. V.“. Semestersprecher Yannik Fella kannte den engagierten Kreis der Elterninitiative über private Kontakte und brachte den Vorschlag ein, die Spende heuer an sie zu überreichen. Ein Blick in die Historie und tägliche Arbeit der Regenbogen-Familie zeigt, dass die finanzielle Unterstützung hier am richtigen Platz ist. Seit 1984 tragen Eltern zur Verbesserung der Situation von Familien bei, deren Kind durch eine Leukämie oder Tumor-



Foto: AELF Schweinfurt

Scheckübergabe: (v. l.) Yannik Fella, Karl-Heinz Elflein, Lena Ziegler und Schulleiter Joachim Dömling.

erkrankung über Jahre an die klinische Behandlung gebunden sind. Die Initiative der Eltern erreichte schon Aufstockungen des Klinikpersonals oder die Errichtung ei-

nes Therapiezentrums. Es wurden im Laufe der Zeit Wohnungen eingerichtet, in denen Familienmitglieder ein Zimmer bekommen können, um in der Nähe ihres kranken

Kindes zu sein. Vor allem betroffene Eltern sind in dem Verein aktiv und pflegen langfristige familiäre Beziehungen innerhalb der Elterninitiative Regenbogen. Gemeinsam können schwere Stunden erträglicher und Krisen leichter überwunden werden. Das wissen auch die Studierenden der Landwirtschaftsschule aus ihrer täglichen Arbeit im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb und so organisierten die Semestersprecher Lena Ziegler und Yannik Fella noch eine Auf rundung der gesammelten 880 € durch den vlf-Bezirksverband Unterfranken. Dadurch kamen ganze 1000 € Spende zusammen, die Karl-Heinz Elflein für den Verein entgegennahm. Die Studierenden und der vlf-Bezirksverband Unterfranken wünschen den Eltern und Kindern der Initiative Regenbogen alle Kraft und Ausdauer der Welt.

Maria Schmitt

Tierhalter unter Druck

Hofstetten Bei der Mitgliederversammlung des vlf Ingolstadt- Eichstätt hielt Prof. Dr. Prisca Kremer-Rücker, HSWT, ein Referat zum Thema „Tierhalter unter Druck - Herausforderungen zwischen Gesetz und Gesellschaft“. Die Herausforderungen an tierhaltende Betriebe sind besonders groß. Obwohl die pflanzliche Ernährung im Fokus der Berichterstattungen und Meinungsbildner steht, liegt der Anteil von tierischen Erzeugnissen immer noch bei 50% der landwirtschaftlichen Produktion in Deutschland. Aktuelle Zahlen zeigen, dass nur ca. 6 % in Deutschland rein vegetarisch essen und nur 1,8 % bezeichnen sich selbst als „Veganer“. Insgesamt gibt es große Veränderungen im Ernährungsverhalten unserer Bevölkerung: Nur 45 % kochen täglich noch selbst ein Essen. Die Außer-Haus-Verpflegung gewinnt weiter an Bedeutung. Von 10 Kindern essen nur 4 Kinder ihr Mittagessen zu Hause. Den Menschen ist beim Einkauf nach wie vor der Preis wichtig, der Kaloriengehalt

und dass es schmeckt. Bei allen Befragungen wird angegeben, dass auf Regionalität und Tierwohl geachtet wird. Jedoch ist nach wie vor das „One-Stop-Shoping“ für die Verbraucher wichtig: Also möglichst alle Lebensmittel an einem Ort zentral zu kaufen. Gerade in der Tierhaltung gibt es einen Strukturwandel hin zu immer größeren Betrieben - die vielen kleinen Betriebe geben aufgrund neuer gesetzlicher Anforderungen auf. Ein Stallneubau ist derzeit finanziell kaum zu stemmen. Bedenkenswert ist, dass der Selbstversorgungsgrad bei Nahrungsmittel in Deutschland sinkt: 1990 lag er noch bei 98 %, 2022 nur noch bei 86 %. Die Referentin empfiehlt den Betrieben, den Tierwohlschlüssel im Auge zu haben: Im internationalen Vergleich steht Deutschland nämlich gar nicht so gut da. „Kümmern Sie sich um Ihre Tiere“, rät Professorin Kremer-Rücker. Denn die Tiergesundheit ist das Wichtigste für eine funktionierende Tierhaltung in Deutschland.

Sabine Biberger

Foto: Claus Schmeddel



Die Vorsitzenden Klaus Niedermayer (l.), Sonja Eichinger (r.) sowie der Geschäftsführer Gerd Düll (2. Reihe M.) ehrten die Absolventen Johannes Lindner (2. v. l.), Theresa Korn, Tobias Lurz, Barbara Paul, Christian Hilpert (2. Reihe v. l.) und Stefan Schmitt.

vlf plant Fusion in Franken

Seligenstadt Die Veranstaltung begann mit einer Ansprache von Vorsitzendem Klaus Niedermeyer über die „Werte und Ziele“ des Verbands. Anschließend stellte Geschäftsführer Gerd Düll den Geschäftsbericht vor. Das Hauptreferat des Nachmittags hielt der Leiter der KWS Saatzuchtstation Seligenstadt Dr. Carsten Stibbe. Er stellte das weltweit agierende Unternehmen vor und ging besonders auf die akuten Problematiken der Trockenheit und des Krankheitsdrucks bei Zuckerrüben ein und wie durch Züchtung Lösungen gefunden werden können. Ein weiterer wichtiger Punkt war die geplante Fusion des vlf Kitzingen mit dem vlf Würzburg, um die Zusammenarbeit zu verbessern und die landwirtschaftliche Fachbildung in beiden Regionen

voranzutreiben. In einem ersten Schritt soll dafür jetzt ein gemeinsamer Verein gegründet werden, in dem dann beide Kreisgruppen aufgehen sollen. Voraussichtlich im Jahr 2025 soll dann endgültig und offiziell zusammengearbeitet werden. Außerdem wurden 14 Personen aus dem Landkreis Kitzingen für bestandenen Abschluss geehrt. Sie erhielten eine 2-jährige Verbandsmitgliedschaft.

Simon Vornberger

Verantwortlich für die vlf-Berichte

Dr. Isabell Schneewis-Fleischmann
Landesgeschäftsstelle Bayern,
85368 Moosburg a. d. Isar
Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952
E-Mail: berichte.blw@vlf-bayern.de

